



ZytoLight
RMS I Probe
SPEC t(2;13) Dual Color Fusion Probe
0,2 ml

Zum Nachweis der **Translokation t(2;13)(q35;q14)** durch
Fluoreszenz *in situ* Hybridisierung (FISH)

FOR RESEARCH USE ONLY

Produkt Nr.: **Z-2018**

Herstellung: **ZytoVision GmbH**, Fischkai 1, D-27572 Bremerhaven
Telefon: +49 (0) 471-4832 300
Telefax: +49 (0) 471-4832 509
info@zytovision.com, <http://www.zytovision.com>

**Fluoreszenz markierte Polynukleotid-Sonde für den Nachweis der
Translokation t(2;13)(q35;q14), gebrauchsfertig**

Produktbeschreibung

- Zusammensetzung:** 0,2 ml (20 Anwendungen) **RMS I Probe** in Hybridisierungspuffer. Diese Sonde besteht aus grün-markierten Polynukleotiden (ZyGreen: Absorption bei 503 nm und Emission bei 528 nm, ähnlich FITC), die in **2q35** gegen distal zum PAX3 Gen gelegene Sequenzen gerichtet sind, und orange-markierten Polynukleotiden (ZyOrange: Absorption bei 547 nm und Emission bei 572 nm, ähnlich Rhodamin), die in **13q14** gegen proximal zum FKHR Gen gelegene Sequenzen gerichtet sind.
- Produkt Nr.:** **Z-2018 (RMS I Probe: SPEC t(2;13) Dual Color Fusion Probe)**
- Spezifität:** Die **RMS I Probe** ist für den Nachweis der **Translokation t(2;13)(q35;q14)** in formalinfixierten, paraffin-eingebetteten Gewebe- oder Zellproben mittels FISH bestimmt.
- Lagerung/Stabilität:** Die **RMS I Probe** muss bei -20°C dunkel gelagert werden (kurzfristig auch bei 4°C) und ist bis zu dem auf dem Etikett angegebenen Haltbarkeitsdatum stabil.
- Verwendung:** Nur für Forschungszwecke und nicht für den Gebrauch in diagnostischen Anwendungen bestimmt!
- Sicherheitshinweise:** Arbeitsanleitung vor Durchführung der Anwendung lesen!
- Reagenzien nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nicht mehr benutzen!
- Dieses Produkt enthält Formamid und Kathon in geringen Konzentrationen und Volumina. Der direkte Kontakt muss vermieden werden.

Entsprechende Schutzmaßnahmen sind zu treffen (Benutzung von Einmalhandschuhen, Schutzbrille und Laborbekleidung). Es gelten folgende R- und S-Sätze: R61 Kann das Kind im Mutterleib schädigen. S53 Exposition vermeiden - vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. S45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, das Etikett vorzeigen)!

Bei Kontakt mit dem Reagenz müssen die betroffenen Stellen sofort mit viel Wasser abgespült werden!

Sicherheitsdatenblatt ist auf Anfrage für den berufsmäßigen Verwender erhältlich!

Prinzip der Methode:

Das Vorkommen bestimmter Nukleinsäuresequenzen in Zellen oder Geweben kann mit Hilfe markierter DNA-Sonden durch *in situ* Hybridisierung nachgewiesen werden. Die Hybridisierung führt zur Duplexbildung zwischen im Untersuchungsgegenstand vorliegenden Sequenzen und der entsprechenden DNA-Sonde.

Die Duplexbildung (mit Sequenzen der [chromosomalen Regionen 2q35](#) und [13q14](#) im Untersuchungsmaterial) wird direkt über die Fluoreszenz-Markierung der Polynukleotide nachgewiesen.

Arbeitsanleitung:

Vor Gebrauch die [RMS I Probe](#) vortexen. Die Vorbehandlungen (Deparaffinierung, Proteolyse, Postfixierung) unterliegen der Vorgabe des Anwenders. Während der Hybridisierungs- und Waschschrte darf das Untersuchungsmaterial nicht austrocknen, und die DNA-Sonde darf keiner stärkeren Lichtstrahlung ausgesetzt werden. Für eine simultane Denaturierung von Sonde und Target werden 10 μ l [RMS I Probe](#) auf das Untersuchungsmaterial pipettiert (tropfenweise auf der gesamten Zielfläche verteilt, um eine lokale Konzentration der Sonde zu vermeiden). Anschließend die Schnitte mit einem Deckglas (22 mm x 22 mm) abdecken und mit Rubber Cement (Fixogum) versiegeln. Nach der Hitze-Denaturierung, z.B. auf einer Heizplatte für 10 min bei 75°C (\pm 2°C), werden die Objektträger über Nacht bei 37°C in einer feuchten Kammer

inkubiert. Weitere Prozessierungsschritte (z.B. Waschen, Gegenfärbung) richten sich nach den Vorgaben des Anwenders. Für eine anwenderfreundliche Durchführung empfehlen wir die Verwendung des Hybridisierungssystems ([Z-2028](#)) der ZytoVision, das sich durch besondere Kompatibilität auszeichnet.

Ihre Fragen beantworten unsere Experten gerne.

Literatur:

Seidal T et al. (1982) Acta Pathos Microbiol Immunol Scand 90 : 345-54.

Barr FG (2001) Oncogene 20: 5736-46.

Warenzeichen:

ZytoVision[®] ist ein Warenzeichen der ZytoVision GmbH.

Stand 2. Mai 2005 (1.0)

ZytoVision GmbH

Fischkai 1

D-27572 Bremerhaven

Telefon: +49 (0) 471-4832 300

Telefax: +49 (0) 471-4832 509

info@zytovision.com

<http://www.zytovision.com>